

SDG 12-Vernetzungstreffen

23. November 2018 | Merz Akademie Stuttgart

Workshop-Übersicht

Workshop 1

Ein gutes Leben – für alle!

Referentin: Ruth Steinke

Suffizienz – Genügsamkeit: Klingt eher altmodisch, ist aber das Experimentierfeld der Stunde. Suffizienz meint Infragestellung unserer „Normalität“. Was bedeutet für mich „Wohlergehen“, „Gutes Leben“, „Genug ... für alle“? Was heißt für mich Freiheit, wo sehe ich Grenzen, wo Verantwortung? Jenseits neuer Technologien und immer mehr Effizienz geht es um den eigenen Lebensstil, um Haltungen, um Mut und das Ausprobieren von Neuem ... und auf politischer Ebene um Ermöglichung.

- [BUND BaWü: Broschüre „Ein gutes Leben für alle! Eine Einführung in Suffizienz“](#)
- [BUND BaWü: Warum es ohne Suffizienz\(politik\) nicht geht](#)
- [Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie BaWü: Hä?? ... Suffi ... was??](#)

Workshop 2

Wirtschaft & Menschenrechte

Referentin: Marie Holdik

Immer wieder wird in Medien über die Verletzung von Menschenrechten in weltweiten Lieferketten berichtet – das bekannteste Beispiele der letzten Jahre ist der Einsturz des Rana Plaza in Bangladesch am 23. April 2013, wo auch bekannte Bekleidungsketten produzieren ließen. Es stellt sich die Frage, warum Unternehmen nicht gesetzlich verpflichtet sind, Menschen- und grundlegende Arbeitsrechte einzuhalten. Wie könnte eine solche Vorgabe aussehen und wo müsste sie durchgesetzt werden? Im Workshop wollen wir uns anschauen, was bei den Vereinten Nationen und in Deutschland bisher gelaufen ist und welche Initiativen es gibt, um menschenrechtliche Sorgfaltspflichten durchzusetzen.

- [Miriam Saage-Maaß: Wirtschaft und Menschenrechte](#)
- [CorA / Forum Menschenrechte: Steckbrief „Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“](#)

Workshop 3

Nachhaltige Beschaffung – Ethischer Konsum mit Steuergeldern!

Referentin: Johanna Menzinger

Jährlich werden in Deutschland ca. 300.000.000 Euro durch die öffentliche Hand ausgegeben, davon etwa die Hälfte in den Kommunen. Wie funktioniert öffentliche Beschaffung und wie kommen soziale und öko-

logische Kriterien ins Spiel? Wie ist der rechtliche Rahmen? Welche Möglichkeiten habt ihr in der organisierten Jugendarbeit, auf ethischen Konsum in Euren Kommunen und Euren Verbänden hinzuwirken? Um welche Produkte geht es und wie findet ihr aussagekräftige Siegel und Zertifikate? Welche Erfahrungen habt ihr in Eurer Arbeit gemacht? Einige „Good Practice“-Beispiele aus Kommunen und Verbänden zeigen, wie es funktionieren kann.

- [Broschüre „Global verantwortliche Beschaffung für Pioniere](#)
 - [Themenseite „Nachhaltige öffentliche Beschaffung“ des DEAB](#)
 - [Projektseite „FAIR macht Schule!“](#)
 - [Kompass Nachhaltigkeit](#)
-

Workshop 4

Achtsamkeit und sozial-ökologischer Wandel

Praxisbeispiele aus dem Forschungsprojekt „Bildung für nachhaltigen Konsum durch Achtsamkeit“

Referent: Jacomo Fritzsche

Achtsamkeit zu üben bedeutet, eine innere Haltung von Präsenz, Wohlwollen und Klarheit zu kultivieren. An Hand unserer eigenen Erfahrung wollen wir das Potential von Achtsamkeit im Kontext von nachhaltigem Konsum erforschen. Und darüber hinaus mögliche Anwendungsmöglichkeiten im Kontext von sozial-ökologischem Aktivismus und politischem Engagement diskutieren.

- [Toolkit „Bildung für nachhaltigen Konsum durch Achtsamkeit“](#)
-

Workshop 5

Globale Partnerschaften

Referent*in: Teresa Boule & Stefan Hoffmann

Nachhaltiger Konsum und Produktion werden weltweit verschieden erlebt und betrachtet. Denn die Voraussetzungen zu nachhaltigem Handeln sind je nach Kontext auf der ganzen Welt unterschiedlich. In dem Workshop geht es darum, unterschiedliche globale Sichtweisen und Bedürfnisse kennen zu lernen und zu diskutieren. Es werden Statements aus Togo und Nigeria betrachtet und in ihren Kontext gesetzt. Ebenso sollen globale partnerschaftliche Initiativen, die im Zusammenhang mit SDG 12 stehen, vorgestellt und diskutiert werden.

Workshop 6

Schritt zurück in die Zukunft – Postwachstum!

Referentinnen: Hannah Haid & Janina Schauer

Im Workshop werden wir beleuchten, was ein unendliches Wirtschaftswachstum bewirkt und welche Folgeerscheinungen derzeit zu spüren sind. Anschließend wollen wir uns gemeinsam überlegen, welche Handlungsoptionen jede*r einzelne von uns hat und welche alternativen Konzepte möglich sind.